



## **Jahresbericht 2018**

### **1. Generalversammlung**

Die 40. Generalversammlung fand am 4. Mai 2018 im Castelgrande in Bellinzona statt. Im Beisein von 53 Mitgliedern feierte der Cercl'Air in würdigem Rahmen sein 40 jähriges Bestehen. Herr Regierungspräsident Claudio Zali des Kantons Tessin überbrachte seine Glückwünsche und gab einen Abriss über die Herausforderungen in der Luftreinhaltung im Tessin als Grenzkanton im Süden.

Ehrenpräsident Hans Mathys hielt Rückschau auf 40 Jahre Luftreinhaltung in der Schweiz und in den Kantonen.

Zudem war Wahljahr. Der Gesamtvorstand, Präsident sowie die Revisoren wurden für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt.

Dem Protokoll (<https://cerclair.ch/der-cerclair/gv>) sind weitere Einzelheiten zu entnehmen.

### **2. Vorstand**

Es fanden 2018 fünf Vorstandssitzungen und eine Klausur mit dem BAFU statt.

Die zwei Fachstellenleiterkonferenzen wurden in Bellinzona (kombiniert mit der GV) und zum Jahresabschluss beim BAFU in Ittigen durchgeführt. Der Werkstatt-Tag fand in Biel statt und wurde mit einem Workshop mit dem Städteverband (OKI) zum Thema „Luftreinhaltung in Städten und Gemeinden“ ergänzt.

### **3. Projekte und Stellungnahmen**

#### **KVU - Projekt „Qualitätssicherung Emissionsmessungen“**

Nachdem der Bundesrat im April 2018 den „Kompetenznachweis für Emissionsmessfirmen“ in der Luftreinhalte-Verordnung beschlossen hatte, wurde das Projekt nach erfolgreicher WTO-Ausschreibung für die neue Geschäftsstelle Ende 2018 abgeschlossen. Die KVU erteilte den Zuschlag an die Intep Integrale Planung GmbH, Zürich. Diese wird einen harmonisierten und effizienten Vollzug in den Kantonen gewährleisten. Fachleute aus den Kantonen, vom BAFU sowie von der Luftunion werden die Umsetzung weiterhin steuern und eng begleiten. Erste sichtbare Aktivitäten werden eine Auftaktveranstaltung für Behörden und private Messfirmen im Frühjahr sowie der Beginn der ersten Zulassungen ab dem 3. Quartal 2019 sein. Im Vordergrund werden die Durchführung von Audits zur Prüfung der Messfirmen auf Erfüllung der Zulassungskriterien, die Bereitstellung und Weiterentwicklung von technischen Dokumenten zur Qualitätssicherung sowie die Organisation von Ringkontrollen und von Weiterbildungsveranstaltungen stehen.

## **Nachfolgelösung AIRMO ab 2020**

Gesamtschweizerische Lösung zur Bewirtschaftung der Luftqualitätsdaten der Bundes- und Kantonsmessnetze

Das BAFU hat nach erfolgreicher WTO-Ausschreibung eine Produkt- und Anbieterwahl getroffen. Es hat der Firma ADES „Echtzeitdatenverarbeitungssysteme GmbH“ in Wien den Auftrag erteilt, die Nachfolgelösung von AIRMO zu realisieren. Eine Auftakt- und Infoveranstaltung für die Kantone fand im Januar 2019 statt. Die Kantone werden in die Realisierung eingebunden, so dass eine Ablösung der bestehenden kantonalen Lösungen rechtzeitig erfolgen kann.

## **Evaluation der Wirtschaftlichkeit von Massnahmen gegen den Feinstaub**

Der Bericht der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) „Evaluation der Wirtschaftlichkeit von Massnahmen gegen den Feinstaub“ wurde in der KVV präsentiert und den Fachstellen zur Kenntnis gebracht; er wird im Laufe 2019 veröffentlicht. Den Kantonen, insbesondere der Zusammenarbeit im Cercl’Air mit dem BAFU, wird eine hohe Qualität und Wirksamkeit beim Vollzug von Feinstaub-Vorschriften und Massnahmen attestiert; die Harmonisierung des Vollzugs, die Konsistenz von Gesetzgebung und Aufsicht (BAFU) sowie die Umsetzung (Kantone) werden hervorgehoben. Die EFK gibt zwei Empfehlungen (mittlerer Priorität) ab: das BAFU soll in Zusammenarbeit mit den Kantonen 1) bei der Umsetzung von Massnahmen eine verbesserte Kostentransparenz anstreben; 2) prüfen, ob das Potenzial eines harmonisierten Vollzugs der LRV genügend ausgeschöpft wird.

## **Informationen zur Luftqualität**

Mit dem ausserordentlich heissen Sommer gingen hohe Ozonbelastungen einher. Die BPUK-Kriterien gemäss Infokzept Ozon waren nördlich der Alpen knapp nicht erfüllt, infolgedessen seitens Behörden keine Medieninformationen veröffentlicht wurden. Dennoch nahmen die Medien das Ozonthema v.a. in Zusammenhang mit den Hitzetagen auf, und es kam zu Anfragen bei den Kantonen und beim Bund, die Lücken und Unklarheiten im Infokzept erkennbar machten. Im Hinblick auf den kommenden Sommer wurden die Abläufe überarbeitet.

Die Smartphone App airCheck, seit 2017 eingebettet in der MeteoSwiss App, wurde zur Erhöhung der Aussagekraft mit differenzierter Darstellung erweitert. Auch bei flächendeckender Grenzwertunterschreitung, die bisher durch uniforme Farbgebung dargestellt wurde, sind nun Hotspots und regionale Graduierung durch Hinweis-Icons und feinere Farbskalierung erkennbar.

## **Newsletter**

Der Newsletter Cercl’Air wurde – nicht zuletzt aus Aufwandgründen - komplett überarbeitet. Die Flexibilität wurde durch Blogbeiträge, die laufend aufgeschaltet werden, erhöht. Der Newsletter besteht neu aus mehrmonatiger Rückschau auf die wichtigsten Blogs. Er soll weiterhin mehrmals pro Jahr erscheinen.

<https://cerclair.ch/newsletter>

Der Cercl'Air - gestützt auf Grundlagenarbeiten der Arbeitsgruppen - hat zu mehreren Vorlagen Stellungnahmen für die Fachstellen verfasst.

- Messempfehlung Feuerungen
- Motion Wobmann „Abschaffung der VOC-Lenkungsabgabe“
- Empfehlung Nr. 33: Beurteilung von Standortdatenblättern für Mobilfunkstationen
- Empfehlung Nr. 34 „VOC-V: VOC-Gehalt in Putzlappen“
- Vollzugsblätter Holzheizkessel und Einzelraumfeuerungen

## **Arbeitsgruppen**

### **Massnahmenplan**

Der von der Arbeitsgruppe regelmässig aktualisierte Stand der Massnahmenplanung in allen Kantonen zeigt, dass 2 Kantone im 2018 einen neuen Massnahmenplan festgesetzt haben und weitere 9 voraussichtlich im 2019 folgen werden. Zudem holt sie bei den anderen Arbeitsgruppen Muster-Massnahmen ein, die allen Kantonen zur Verfügung gestellt werden.

An einem gemeinsamen Workshop mit der Arbeitsgruppe Verkehrs- und Raumplanung am 7. Juni 2018 wurden wichtige und erfolgreiche Verkehrsmassnahmen identifiziert. Die Kantonsvertreter teilen die Auffassung, dass das Luftreinhaltekonzept des Bundes analog der kantonalen Massnahmenpläne regelmässig zu aktualisieren sei; dies insbesondere betreffend Massnahmen im Zuständigkeitsbereich des Bundes (z.B. emissionsintensiven Anlagen wie Autobahnen und Flughäfen, Importsteuer auf Motorfahrzeuge, Flughafengebühren, Landgebühren).

Die Arbeitsgruppe hat den Entwurf der BAFU-Vollzugshilfe Stickstoff-Einträge und Ammoniak-Immissionen zustimmend kommentiert. Die Vollzugshilfe trägt zur Klärung bei, wann Stickstoff-Einträge und Ammoniak-Immissionen übermässig sind und wann ein Massnahmenplan zu erstellen ist.

Im Bereich Klimaschutz (Vermeidung von Treibhausgasen) und Stadtklima beobachtet die Arbeitsgruppe die Aktivitäten in den einzelnen Kantonen und identifiziert Synergien und Konflikte zwischen der Luftreinhalte- und der Energie-/Klimapolitik.

Die Arbeitsgruppe wird neu von Pierre Kunz (Kt. GE, Vorstandsmitglied) und Valentin Delb (Kt. ZH, Vorstandsmitglied) geleitet und trägt somit den Bestrebungen des Cercl'Air nach erhöhter Mehrsprachigkeit Rechnung. Das Ziel ist eine bessere Vermittlung der besprochenen Informationen zwischen der Arbeitsgruppe und der regionalen Gruppen (beispielsweise in der Romandie).

Im 2019 sollen an einem gemeinsamen Workshop mit Arbeitsgruppe NH3 Landwirtschaft relevante Massnahmen zur Verminderung von Ammoniakemissionen ermittelt. Zudem sollen Mustermassnahmen aktualisiert und das BAFU im Vorhaben zur Verbesserung des Emissionskatasters (Aktualisierung Polumap) unterstützt werden.

### **Verkehrs- und Raumplanung**

Die Arbeitsgruppe hatte für 2018 fünf Arbeitsschwerpunkte definiert.

1) Die Arbeitsgruppe initiierte und verfasste die Medienmitteilung «Augen auf beim Autokauf», welche am 22. März vom Cercl'Air-Vorstand publiziert wurde.

2) Die Mustermassnahmen MP7 bis MP10 wurden aktualisiert, und es fand im Rahmen eines halbtägigen Workshops ein Austausch mit der AG Massnahmenplanung statt. Der Workshop diente zur Identifikation von wichtigen Verkehrsmassnahmen und zum Erfahrungsaustausch über deren Umsetzung. Die Inputs aus dem Austausch flossen in die Mustermassnahmen ein.

3) Die Arbeitsgruppe entwickelte die neue Mustermassnahme «klimaangepasste Siedlungsentwicklung». Dieses Massnahmenblatt ging im November an den Vorstand zwecks Prüfung und Freigabe.

4) Zur Klärung von Einzelfragen im Zusammenhang mit dem Vorsorge-Artikel 18 LRV gab der Kanton ZH ein Gutachten in Auftrag. Eine Veröffentlichung innerhalb des Cerc'l'Air ist in Prüfung.

5) Betreffend Umweltzonen wurde der aktuelle Stand der Diskussion auf Bundesebene und in den Kantonen GE und BS erörtert.

Im Weiteren befasste sich die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem BAFU mit dem Thema Verkehrsemissionen.

Im Jahr 2019 sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

- Fact-Sheet Elektromobilität
- Best-Practice ökologische Fahrzeugbeschaffung
- Pro und Kontra von Tempo 30
- Weiterführung des Informationsaustauschs zu Umweltzonen.

## **Emissionsüberwachung**

Aufgrund der Aktualität der LRV 2018 lag der Schwerpunkt bei den kleinen Holzfeuerungen. Zu den Vollzugsblättern "Holzheizkessel bis 70 kW<sub>FWL</sub>" und "Einzelraumfeuerungen für feste Brennstoffe" wurde eine Vernehmlassung durchgeführt und ausgewertet. Die Vollzugsblätter wurden anschliessend fertiggestellt.

Die Vollzugsblätter der Branchen "Giessereien", "Verzinkereien", "Beschichtungsanlagen" und "Krematorien" wurden in die Vernehmlassung gegeben. Die Überarbeitung und Fertigstellung ist noch in Bearbeitung.

Die Schwerpunkte für 2019 bilden das neu zu erarbeitende Vollzugsblatt "Holzfeuerungen über 70 kW<sub>FWL</sub>" sowie Projektarbeiten / Langzeitmessungen bei Asphaltmischanlagen. Zudem soll, in Zusammenarbeit mit der Luftunion, die Thematik der "Qualitätssicherung von kontinuierlichen Emissionsmessungen" aufgenommen werden.

## **Motoren**

Im Jahr 2018 fanden zwei AG-Sitzungen statt. Schwerpunktthemen waren:

- Vollzug LRV bei NOST (Notstromaggregate) gemäss Cerc'l'Air Empf. Nr. 32.
- Anpassungen der Cerc'l'Air-Empfehlung Nr. 32 und Verfassen eines erläuternden Berichts.
- Durchführen erster Messungen an NOST und Erarbeitung von Mess-Empfehlungen.
- Erstellen eines Sanierungskonzepts für Motoren mit Baujahr älter 2001.
- Prüfen von Einschränkungen des Betriebs von Motoren mit Leistung >2 MW.

- Ausgestaltung eines (gestaffelten) Testbetriebs von NOST mit sehr grosser Leistung.
- Erarbeitung der Grundlagen (orientierende Messungen und Sanierungsmöglichkeiten) für die Festlegung eines Sanierungsmoratoriums bis 2020 für NOST in Zivilschutzanlagen.

Vollzug LRV bei BHKW (Blockheizkraftwerke)

Aufnahme der Bearbeitung Cercl'Air-Empfehlung Nr. 31f „Emissionsmessungen“: Ausarbeitung und Definition eines vereinfachten Messverfahrens (mit Messgascomputer, Prüfung einer vereinfachten Staubmessung mit Opazimeter)

Zu folgenden Themen wurde der Informationsaustausch gepflegt:

- Feldüberwachung von Strassenfahrzeugen.
- Vernehmlassung ASTRA betreffend Strassenverkehrsgesetz
- Neue Vollzugshilfe „Abgaswartung bei Motoren“
- Feldüberwachung mittels Partikelanzahlmessgerät sowie Eignung von Handmessgeräten, die über keine Metas-Zulassung verfügen.
- QS Staubminderung auf Baustellen

Überdies hat sich die Arbeitsgruppe nach der Pensionierung von Urs Zihlmann neu organisiert und sich zu einer CO-Leitung (mit Beat Gloor und Stefan Schär) entschieden.

## **QS Immissionsmessungen**

*Der Schweizer HVS-Ringversuch (High Volume Sampler) belegt die hohe Messqualität von Feinstaubmessungen für PM10 und PM2.5*

Im Winter 2018 hat die Arbeitsgruppe QS Immissionen einen Ringversuch für HVS Feinstaubmessungen durchgeführt. Die über alle 12 Teilnehmer bestimmte Messunsicherheit für einen PM10-Tagesmittelwert liegt im Grenzwertbereich bei 2 % - ein deutlicher Fortschritt zu 2001. Verbesserungen in Bezug auf Volumenflussprüfung, Filterkonditionierung und Datenmanagement sind dennoch angebracht, um die Messqualität weiter zu erhöhen.

<https://cerclair.ch/high-volume-sampler-ringversuch-cerclair>

*Der Entwurf BAFU-Immissionsmessempfehlung ist abgeschlossen*

In einem weiteren Fokus im Jahr 2018 sollte der Entwurf der überarbeiteten BAFU-Immissionsmessempfehlungen abgeschlossen werden. Die wesentlichen Änderungen sind die Anpassung an neue Normen, verschärfte Vorschriften bezüglich Qualitätssicherung der Feinstaub- und Russmessungen sowie die angepasste Standortcharakterisierung, welche sich an die EU-Empfehlungen anlehnt. Das BAFU wird den überarbeiteten Entwurf anfangs 2019 zur Vernehmlassung an die Kantone geben.

*Vorbereitung Ringkontrolle 2019*

Die Arbeitsgruppe hat des Weiteren die nationale Ringkontrolle für Luftimmissionsmessungen im Jahr 2019 (April bis Oktober) vorbereitet. Diese Ringkontrolle wird alle vier Jahre durchgeführt und ist nötig, um die Messqualität längerfristig garantieren zu können. Die eigentliche Ringkontrolle wird vom Leistungszentrum Qualitätssicherung des Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) organisiert werden.

## **Air Info**

Die Arbeitsgruppe hat sich 2018 zu zwei Sitzungen getroffen. Zusätzlich fanden zwei Sitzungen der Unterarbeitsgruppe zur Anpassung der airCheck / MeteoSwiss App statt.

Die Internetseiten [www.ozon-info.ch](http://www.ozon-info.ch) und [www.feinstaub.ch](http://www.feinstaub.ch) wurden jeweils vor der jeweiligen Saison aktualisiert.

Die Kommunikation zum Thema Gesundheit und Luftschadstoffe sollte verstärkt werden. Die neu geschaffene Unterarbeitsgruppe Gesundheit hat dazu Vorschläge in Form eines Fragenkataloges (FAQ) ausgearbeitet. In einem weiteren Schritt wird sie Vorschläge zu möglichen Verteilkanälen, bzw. zur Entwicklung von Kommunikationsmassnahmen bearbeiten. Für den Frühling 2019 ist eine Information an der FLK dazu vorgesehen.

Die Arbeitsgruppe hat Vorschläge zur Anpassung der MeteoSwiss App (Farbgebung, „Hotspots“) mit MeteoSchweiz erarbeitet und an der FLK präsentiert. Die neue differenzierte Farbgebung wurde bereits realisiert. Die Umsetzung für die Darstellung von Hotspots erfolgt im 1. Quartal 2019.

## **VOC Emissionen**

Der Vollzug der VOCV hat nach wie vor einen hohen Stellenwert; insbesondere wurde das BAFU bezüglich der Motion Wobmann unterstützt, indem die Arbeitsgruppe die Praxistauglichkeit der Alternative zur VOC-Lenkungsabgabe prüfte. Die Motion Wobman wurde zwischenzeitlich vom Ständerat wie folgt geändert: die VOC-Abgabe soll beibehalten, der administrative Aufwand im Vollzug jedoch soweit wie möglich reduziert werden. Das aktuelle Schutzniveau muss gewahrt bleiben, andererseits sollen die Anliegen der betroffenen Branchen angemessen berücksichtigt werden.

Die Arbeitsgruppe VOC wird mögliche Anpassungen prüfen, die den Forderungen des geänderten Motionstextes entgegenkommen.

Wiederum wurden Lösungen für spezifische Fragestellungen im Bereich des Vollzuges der VOCV gefunden. Z.B. wurde für das Vorgehen bei der Bestimmung des VOC-Gehaltes in Putzlappen eine Cerc'l'Air Empfehlung erstellt; Empfehlung Nr. 34 „Vollzugsempfehlung für die Festlegung des VOC-Gehalts in VOC-haltigen Putzlappen, Reinigungs- oder Filtertüchern“. Diese Vereinfachung stellt eine wesentliche Minderung des Aufwands für die betroffenen Betriebe dar.

Beim Thema „Hydrophobierung von Beton“ wurde eine wichtige Zwischenetappe erreicht: das BAFU kann nun Vorschläge über den VOC-armen Umgang zur Aufnahme in die Fachhandbücher unterbreiten. Die Inhalte werden zweimal jährlich dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Die Vorschläge werden vorgängig in der Arbeitsgruppe diskutiert.

Die Arbeitsgruppe befasste sich weiterhin mit der Klassierung von Stoffen zur Harmonisierung des kantonalen Vollzugs. Ziel ist, die bis heute zu wenig berücksichtigten Aspekte ins Klassierungsschema einzubinden (Gewichtung Persistenz, Umwelttoxizität und biologische Abbaubarkeit).

Fragestellungen zum Vollzug von Emissionen von Nanopartikel wurden neu aufgenommen. Es soll nun geprüft werden, wie gut sich HEPA-Filter für den Rückhalt von Partikel < 100 nm eignen.

## **Tankstellen**

Wesentliches Thema war die Entwicklung des neuen Messgerätes zur Messung der Gasrückführtrate durch die TSR Messtechnik AG. Die Arbeitsgruppe bzw. das BAFU standen im Austausch mit der Firma, um die Übereinstimmung mit den gestellten Anforderungen sicherzustellen. Zeitgleich wurde am BAFU-Handbuch weitergearbeitet. Sowohl das neue Messgerät als auch das BAFU-Handbuch werden anlässlich der obligatorischen Weiterbildung für Messfirmen im Februar / März 2019 vorgestellt. Die Weiterbildungstage werden genutzt, um einen Ringversuch mit den vorhandenen Messgeräten sowie dem neuen Messgerät durchzuführen.

Die Praxis-Prüfung des Excel-Tools „Tasko-Fix“ zur Erhebung von Stichproben wurde erfolgreich abgeschlossen. In der Folge soll mit dem Excel-Tool „Tasko-CH“ eine Möglichkeit geschaffen werden, die mit „Tasko-Fix“ erhobenen Daten einfach zu einer gesamtschweizerischen Statistik zusammenzuführen. 2019 steht weiterhin die Überarbeitung der für die Stichprobenerhebung relevanten Musterdokumente an. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollen diese im Gesamtpaket „Tasko-Plus“ zusammengefassten Instrumente an einer Info-Veranstaltung den kantonalen Verantwortlichen vorgestellt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen wurde eine für die Mitglieder online zugängliche Ablagestruktur erstellt. Nach und nach werden die relevanten Dokumente von den AG-Mitgliedern dort abgelegt und stehen in Zukunft für Recherchen zur Verfügung. Vorgesehen für 2019 ist weiterhin die Überarbeitung der Cercl’Air-Empfehlung Nr. 22 (letzte Überarbeitung im 2012).

Die Festlegung weiterer Arbeitsschwerpunkte folgt.

## **Ammoniak-Emissionen der Landwirtschaft**

Neben dem Erfahrungsaustausch zum Vollzug der vorsorglichen Vorschriften der LRV und der kantonalen Massnahmenpläne Ammoniak steht der Informationsaustausch bezüglich der Entwicklung und der Umsetzung der Landwirtschaftsgesetzgebung sowie bezüglich der Agrarforschung im Vordergrund der Arbeitsgruppenaktivitäten.

Im Jahr 2018 erarbeitete die Arbeitsgruppe wiederum eine Musterstellungnahme zu emissionsrelevanten Anpassungen von Agrarverordnungen. Zur Abklärung des Vollzugs bei Abluftreinigungsanlagen von Tierhaltungsmassnahmen wurde eine Umfrage bei allen zuständigen Vollzugstellen (Landwirtschaft und Lufthygiene) der Kantone durchgeführt. Der Vollzug ist sehr heterogen, und es ist mit Ausnahme des Kantons Thurgau nur wenig Erfahrung mit der Überwachung von Abluftreinigungsanlagen vorhanden.

Bezüglich der vorsorglichen Emissionsminderungen im Stallbau stellt die Arbeitsgruppe ein Treten an Ort fest. Die Massnahmen werden in der Planung kaum berücksichtigt und werden immer wieder von Landwirtschaftsexperten in Frage gestellt. Die Arbeitsgruppe beteiligte sich zusammen mit der Arbeitsgruppe Massnahmenplanung auch an der Diskussion über die Vollzugshilfe Stickstoff-Einträge und Ammoniak-Immissionen des BAFU.

## **Nichtionisierende Strahlung (NIS)**

Neben dem Erfahrungsaustausch zur täglichen Vollzugsarbeit hat vor allem die Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G hat die Arbeitsgruppe beschäftigt:

Was überhaupt ist 5G? Wie entwickeln sich die Mobilfunknetze und was kommt an Arbeit auf die NIS-Fachstellen zu? Wie sind neue Antennen, deren Sendestrahle dem Mobilgerät folgen kann, zu beurteilen? Sowie weitere Fragen.

Für die für 5G vorgesehenen neuen Frequenzbänder musste eine Empfehlung ausgearbeitet werden, um eine Beurteilung und Bewilligung vornehmen zu können, bevor eine Konzession vorliegt. Aufgrund einer Lücke in der NISV musste ein Anlagegrenzwert festgelegt werden.

Im Rahmen des Auftrags der BPUK an die KVV sollen Vereinfachungen der Bewilligungsverfahren im Bereich Mobilfunk geprüft und vorgeschlagen werden. Daraus soll 2019 eine für alle Akteure vorteilhafte Verfahrens- und Bewilligungsempfehlung erstellt werden.

## **4. Ausblick**

Die beiden längerfristigen Projekte „QS Emissionsmessungen“ und „AIRDB 2020“ sind gut aufgegleist. Sie werden vom CercI’Air und den Kantonen in den nächsten Jahren besonderes Engagement erfordern und einen wichtigen Schwerpunkt darstellen. Siehe dazu auch Kapitel 3 „Projekte und Stellungnahmen“.

Die Umsetzung der LRV 2018 im Bereich der kleinen Holzfeuerungen wird 2019 ein weiterer Schwerpunkt sein. Bereits sind verschiedene Vollzugsmodelle in Diskussion. Die insbesondere von der Branche und dem nationalen Preisüberwacher geforderte Harmonisierung des Vollzugs und der Gebühren stellen den CercI’Air und das BAFU vor grosse Herausforderungen.

Politik und Wirtschaft fordern die schnelle Realisierung des 5G-Mobilfunknetzes und erwarten Entgegenkommen und Unterstützung beim Vollzug NIS. Der CercI’Air ist von der BPUK / KVV beauftragt, Vollzugserleichterungen zu prüfen. Überdies wirkt er in weiteren Projekten (UVEK, BAFU) mit.

## **5. Dank**

Grosser Dank gebührt allen Kolleginnen und Kollegen aus den Fachstellen der Kantone und des BAFU, die die professionelle Bearbeitung der zahlreichen Fragestellungen und das Engagement in Arbeitsgruppen und Projekten möglich machen.

Liestal, 29.3.2019

Andrea von Känel, Präsident CercI’Air